



3.2. Schwerpunkt Sprache

3.2.1. Aspekte und allgemeine Maßnahmen

„Veränderung der Realität erfordert eine Reaktion von Seiten der Schule“.

Unser deutschsprachiger Schulsprengel misst dem Erlernen und Festigen der deutschen Sprache besondere Bedeutung zu. Angesichts der Tatsache, dass immer mehr Kinder nichtdeutscher Muttersprache unsere Schulen besuchen, bedarf es besonderer Maßnahmen im Erwerb der Unterrichtssprache. Auch ein solider Erwerb der italienischen und englischen Sprache wird gefördert.

Kompetenzen	Maßnahmen Sprachdidaktik - soziale Aspekte
Altersgerechte Sprachkompetenz im mündlichen und schriftlichen Bereich anwenden	<ul style="list-style-type: none"> • Grundbedürfnisse mündlich und schriftlich klar ausdrücken • Differenzierung und Individualisierung • Durch unterschiedliche Angebote die Sprache Schritt für Schritt besser beherrschen • Den jeweiligen Anforderungen angemessene Arbeits- und Lerntechniken einüben
Sprache als Schlüsselkompetenz nützen	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachkompetenz in allen Fachbereichen pflegen • Fächerübergreifend arbeiten • In Sprachprojekten die individuellen Sprachkenntnisse erweitern • Sprache als Brücke und Weg der Kommunikation erleben • Sprache als Zugang zur Kultur erfahren • Sprachstrukturen kennen lernen und über Sprache nachdenken. • Eigene Ideen darlegen • Den eigenen Standpunkt finden, argumentieren und diskutieren
Selbstbewusst handeln	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstwert stärken • Ganzheitliche Förderung des Kindes (Bewegung, soziales Lernen) • Freie Meinungsäußerung und Diskussion ermöglichen • Auf gendergerechte Sprache achten
Sich und die anderen besser kennen und verstehen	<ul style="list-style-type: none"> • Sprache als Grundvoraussetzung für soziales Lernen gezielt aufbauen • Mit anderen in Kontakt treten • Gespräche respektvoll führen • Konflikte gewaltfrei lösen
Über interkulturelle Kompetenz verfügen	<ul style="list-style-type: none"> • Sich der eigenen Kultur und Beheimatung in der eigenen Sprache bewusst werden • Funktionale Mehrsprachigkeit fördern • Kinder aus verschiedenen Kulturen achten und verstehen lernen • Verständnis für andere Kulturen wecken • Über das Verständnis zur Toleranz gelangen
Neuen Anforderungen gerecht werden können	<ul style="list-style-type: none"> • Erkennen, dass Sprachkompetenz vielfältige Chancen in der Gesellschaft eröffnet und diese nutzen • Neue Technologien und Medien gezielt nutzen

3.2.2. Bibliotheksarbeit

Alle Tätigkeiten in der Bibliothek unterstützen den Spracherwerb der Schülerinnen und Schüler. Dazu können auch Lehrpersonen für Bibliotheksstunden freigestellt werden.

Da der Hauptauftrag unserer Schulbibliotheken die Unterstützung des pädagogischen Programms der Schule ist, üben diese folgende Funktionen aus:

- Sie sind Wissens- und Dokumentationszentren der Schulen
- Sie dienen als Fach- und Unterrichtsräume

- Sie werden als Orte des Lesens und Vorlesens genützt
- Sie stellen Medien für den Unterricht und als Unterrichtsergänzung bereit
- Sie stellen Medien, Materialien und Ausstattung zur Verfügung, die nötig sind um Lese-, Medien-, und Informationskompetenzen zu trainieren
- Sie sollen ein Ort der Unterrichtsvorbereitung und Nachbereitung für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen sein
- Sie dienen auch als Freizeitort: Schülerinnen und Schüler treffen sich, kommunizieren, schmökern, lesen, spielen, leihen Medien ihrer Wahl aus
- Sie ermöglichen verschiedene Arten des Lernens: individuelles und partnerschaftliches Lernen, multimediales Lernen, handlungs-, produktorientiertes und fächerübergreifendes Lernen

Im Besonderen gehören zur Bibliotheksarbeit:

- Erweiterte Öffnungszeiten der Schulbibliotheken
- verschiedene Angebote zur Leseförderung auf Klassen- bzw. Schulebene: z.B. „Lesen. Das Training“ oder die Arbeit mit dem Programm. „Antolin“; „Offenes Lesen“, „Die ganze Schule liest“

3.2.3. Das Sprachprojekt in der Mittelschule:

Das Projekt umfasst in jeder Jahrgangsstufe die Förderung der Sprache. Es sieht vor, dass wöchentlich während zweier Unterrichtsstunden zwei Lehrpersonen (aus den Fächern Deutsch, Geschichte, Erdkunde, Italienisch oder Englisch) die geteilte Klasse unterrichten: Stärkere Individualisierung und Differenzierung sind möglich, außerdem kann die Klasse nach Interessens- bzw. Leistungsgruppen geteilt werden. Im Laufe der drei Mittelschuljahre wird je nach organisatorischen Möglichkeiten in der ersten Klasse die Sprachkompetenz besonders in Deutsch und Italienisch, in der zweiten Klasse in Deutsch und Englisch und in der dritten Klasse in Deutsch und Geschichte/Geographie gefördert.

3.2.4. Weitere Umsetzungen des Schwerpunktes Sprache

- In allen Fächern wird auf korrekten Sprachgebrauch Wert gelegt.
- Um den Schwerpunkt Sprache umzusetzen, wird **Teamunterricht** vorgesehen.
- Auch die Gestaltung der **Pflichtquote** unterstützt den Sprachfördergedanken dadurch, dass Teilungen von Klassen in Gruppen möglich werden.
- Weiters wird der Schwerpunkt Sprache durch verschiedene **Wahlangebote** am Nachmittag ergänzt.
- Fortbildungen zum Thema „**Naturwissenschaften und Sprache**“ geben Anregungen für sprachsensiblen Unterricht.
- Durch den zeitgleichen Italienisch- oder Deutschunterricht in einigen Klassen können Schülerinnen und Schüler gezielt gefördert werden.
- Sprachförderung über **elementare Musikpädagogik (EMP)** in Klassen mit hohem Anteil an Schülerinnen mit Migrationshintergrund und italienischsprachigen Kindern im Ausmaß einer Wochenstunde

Siehe auch 3.4.2 Inklusion und Sprachförderung